


 UPOV

TG/100/4

ORIGINAL: englisch

DATUM: 9. April 2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

QUITTE

(Cydonia Mill. sensu stricto)

*

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Cydonia Mill. sensu stricto</i>	Quince	Cognassier	Quitte	Membrillero

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	6
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	15
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	15
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	15
9. LITERATUR.....	20
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	21

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Cydonia* Mill. sensu stricto.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von veredelten Pflanzen oder Veredelungsmaterial einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 zweijährige veredelte Pflanzen oder für 5 Pflanzen ausreichendes Veredelungsmaterial.

Es wird empfohlen, eine der folgenden Unterlagssorten zu verwenden:

Quitte ‚East Malling A‘ oder ‚BA 29‘

oder eine andere Unterlage, die von den zuständigen Behörden angegeben wird.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von irgendeiner wichtigen Krankheit oder einem wichtigen Schädling befallen sein. Es sollte insbesondere frei von Viren gemäß den Vorschriften der zuständigen Behörde sein. Es sollte, wenn möglich, nicht mit Hilfe der *In-vitro*-Vermehrung erzeugt worden sein. Soweit es mit Hilfe der *In-vitro*-Vermehrung erzeugt worden ist, muß dies vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Im Sinne dieser Richtlinien bezieht sich eine Wachstumsperiode auf die Fruchtentwicklungsperiode.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere müssen die zu prüfenden Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen ergibt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen erfolgen. Bei Erfassung an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze zwei Pflanzenteile entnommen werden.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals

berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen ist kein Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 2)
- b) Blattspreite: Form (Merkmal 12)
- c) Frucht: allgemeine Form im Längsschnitt (Merkmal 27)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	(a) Plant: vigor	Plante: vigueur	Pflanze: Wüchsigkeit	Planta: vigor		
QN	weak	faible	gering	débil	Moldovenesti, Pear Shaped	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Ekmek Ayvasi, Hemus	5
	strong	forte	stark	fuerte	Otličnica, Sekergeurek, Vranja	7
2. (*)	(a) Plant: habit	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	Vranja	1
	semi-upright	demi dressé	halbaufrecht	semierecto	Champion	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	rastrero	Bourgeault	3
3. (*)	(a) One-year-old shoot: form	Rameau d'un an: forme	Einjähriger Trieb: Form	Rama de un año: forma		
PQ	straight	droit	gerade	recto	Selena	1
	wavy	ondulé	gewellt	ondulado	Vranja	2
	zig-zag	en zigzag	zickzackförmig	en zig-zag	Pear Shaped	3
4. (*)	(a) One-year-old shoot: length of internode	Rameau d'un an: longueur de l'entre-nœud	Einjähriger Trieb: Länge des Internodiums	Rama de un año: longitud del entrenudo		
QN	short	court	kurz	corto	Bencikli	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bourgeault, Champion	5
	long	long	lang	largo	Matador	7
5. (*)	(a) One-year-old shoot: pubescence (upper third)	Rameau d'un an: pubescence (tiers supérieur)	Einjähriger Trieb: Behaarung (oberes Drittel)	Rama de un año: pubescencia (tercio superior)		
QN	weak	faible	gering	débil	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bereczki	5
	strong	forte	stark	fuerte	Champion	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	(a) One-year-old shoot: color	Rameau d'un an: couleur	Einjähriger Trieb: Farbe	Rama de un año: color		
PQ	grey brown	brun gris	graubraun	marrón grisáceo	d'Angers	1
	greenish brown	brun verdâtre	grünlichbraun	marrón verdoso	Selena	2
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlichbraun	marrón rojizo	Cydopom	3
	medium brown	brun moyen	mittelbraun	marrón medio	Ronda	4
	dark brown	brun foncé	dunkelbraun	marrón oscuro	Shams	5
7. (*)	(a) One-year-old shoot: size of lenticels	Rameau d'un an: taille des lenticelles	Einjähriger Trieb: Größe der Lentizellen	Rama de un año: tamaño de las lenticelas		
QN	small	petite	klein	pequeñas	Champion	3
	medium	moyenne	mittel	medianas	Bereczki	5
	large	grande	groß	grandes	Cydopom	7
8. (+)	Shoot: position of vegetative bud in relation to shoot	Rameau: position du bourgeon par rapport aux rameaux	Trieb: Stellung der vegetativen Knospe im Verhältnis zum Trieb	Rama: posición de la yema de madera en relación con la rama		
QN	adpressed	appliqué	anliegend	alineada	Vranja	1
	slightly held out	légèrement divergent	leicht abstehend	ligeramente divergente	Krymska	2
	strongly held out	fortement divergent	deutlich abstehend	fuertemente divergente	Ronda	3
9. (*)	(b) Leaf blade: attitude	Limbe: port	Blattspreite: Haltung	Limbo: porte		
QN	upright	dressé	aufrecht	erecto ascendente	Pinter	1
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Leskovacz	2
	downwards	vers le bas	abwärtsgerichtet	descendente	Hruskovita	3
10. (*)	(b) Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Pinter	3
	medium	moyen	mittel	medio	Ronda	5
	long	long	lang	largo	Matador, Vranja	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. (b) Leaf blade: width (*)		Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	Pinter	3
	medium	moyen	mittel	medio	Otličnica	5
	broad	large	breit	ancho	Isfahan	7
12. (b) Leaf blade: shape (*) (+)		Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Della Cina	1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Constantinopel, Mollesca	2
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Fabre	3
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Tavsambas	4
13. (b) Leaf blade: shape of base (+)		Limbe: forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
PQ	cuneate	cunéiforme	keilförmig	cuneiforme	Asenica	1
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Guzuk Gobek	2
	truncate	tronquée	gerade	truncada	Alesa	3
	cordate	cordée	herzförmig	cordiforme	Kocurova	4
14. (b) Leaf blade: angle at apex (excluding pointed tip) (*) (+)		Limbe: angle au sommet (sans l'extrémité pointue)	Blattspreite: Winkel an der Spitze (ohne aufgesetzte Spitze)	Limbo: ángulo del extremo (excluyendo el ápice)		
QN	acute	aigu	spitz	agudo	Shams	1
	right-angled	droit	rechtwinklig	en ángulo recto	Mezótúri	2
	obtuse	obtus	stumpf	obtuso	Di Bazine, Champion	3
15. (b) Leaf blade: length of tip (*) (+)		Limbe: longueur de l'extrémité	Blattspreite: Länge der Spitze	Limbo: longitud del ápice		
QN	short	courte	kurz	corto	Jurak, Triumph	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Hemus	5
	long	longue	lang	largo	Otličnica	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16. (b)	Leaf blade: profile in cross section	Limbe: profil en section transversale	Blattspreite: Profil im Querschnitt	Limbo: perfil de la sección transversal		
PQ	straight	droit	gerade	recto	Guzuk Gobek	1
	concave	concave	konkav	concavo	Vranja	2
17. (b)	Leaf blade: undulation of margin	Limbe: ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del margen		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Muskatnaja	1
	weak	faible	gering	débil	Champion	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bereczki	5
	strong	forte	stark	fuerte	Ekmek Ayvasi	7
18. (b)	Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Portugal	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bourgeault	5
	long	long	lang	largo	Champion	7
19.	Stipule: size	Stipule: taille	Nebenblatt: Größe	Estípulas: tamaño		
QN	absent or very small	nul ou très petit	fehlend oder sehr klein	ausentes o muy pequeñas	Otličnica	1
	small	petit	klein	pequeñas	Adams	3
	medium	moyen	mittel	medias	Pear Shaped, Constantinopel	5
	large	grand	groß	grandes	Vranja	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grandes	Aurii, Buchlowice	9
20. (*)	(c) Flower: size	Fleur: taille	Blüte: Größe	Flor: tamaño		
QN	small	petite	klein	pequeña	Della Cina	3
	medium	moyenne	mittel	media	Champion	5
	large	grande	groß	grande	Turunchuksaya, Vranja	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21. (c) Flower: color (+)		Fleur: couleur	Blüte: Farbe	Flor: color		
PQ	white	blanche	weiß	blanco	d'Angers	1
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Mezötúri	2
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro	Vranja	3
22. (c) Flower: arrangement of petals (+)		Fleur: disposition des pétales	Blüte: Anordnung der Blütenblätter	Flor: disposición de los pétalos		
PQ	free	disjoints	freistehend	separados	Della Cina	1
	touching	tangents	sich berührend	tocándose	Hemus	2
	overlapping	chevauchants	überlappend	solapados	Vranja	3
	irregular	irréguliers	unregelmäßig	irregulares	Portugal	4
23. (c) Petal: shape (+)		Pétale: forme	Blütenblatt: Form	Pétalo: forma		
PQ	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Patrasso	1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Champion	2
	square	carré	quadratisch	cuadrada	Portugal	3
	oblong	oblong	rechteckig	oblonga	Tekes	4
24. (c) Petal: undulation of margin		Pétale: ondulation du bord	Blütenblatt: Randwellung	Pétalo: ondulación del margen		
QN	weak	faible	gering	débil	Brno, Constantinopel	3
	medium	moyenne	mittel	media	Turkey No. 4	5
	strong	forte	stark	fuerte	Şafranii	7
25. (c) Flower: position of stigma relative to anthers		Fleur: position du stigmate par rapport aux anthères	Blüte: Stellung der Narbe im Verhältnis zu den Antheren	Flor: posición del estigma en relación con las anteras		
QN	below	en dessous	unterhalb	por debajo	Ekmek, Mezötúri	1
	same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	al mismo nivel	Aurii	2
	above	au-dessus	oberhalb	por encima	Bereczki	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. (d) Fruit: size (*)		Fruit: taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
QN	small	petit	gering	pequeño	Bourgeault	3
	medium	moyen	mittel	medio	Champion	5
	large	grand	groß	grande	Vranja	7
27. (d) Fruit: general shape (*) (+)		Fruit: forme générale en section longitudinale	Frucht: allgemeine Form im Längsschnitt	Fruto: forma general en sección longitudinal		
PQ	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Della Cina	1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Fruits Ronds, Jurak	2
	square	carré	quadratisch	cuadrada	Aurii	3
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Ispolinskaya	4
	pyriform	pyriforme	birnenförmig	piriforme	Hruskovita, Vranja	5
28. (d) Fruit: symmetry in longitudinal section (*)		Fruit: symétrie en section longitudinale	Frucht: Symmetrie im Längsschnitt	Fruto: simetría en sección longitudinal		
PQ	asymmetric	asymétrique	asymmetrisch	asimétrico	Radonia	1
	symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrico	Leskovacz	2
29. (d) Fruit: neck (*) (+)		Fruit: col	Frucht: Hals	Fruto: cuello		
QL	absent	absent	fehlend	ausente	Aurii	1
	present	présent	vorhanden	presente	Vranja	9
30. (d) Fruit: length of neck (*) (+)		Fruit: longueur du col	Frucht: Länge des Halses	Fruto: longitud del cuello		
QN	short	court	kurz	corto	Portugal	3
	medium	moyen	mittel	medio	Limon	5
	long	long	lang	largo	Hruskovita	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31. (d) Fruit: prominence of ribs at stalk end (*)		Fruit: importance des côtes à l'extrémité pédonculaire	Frucht: Ausprägung der Rippen am Stielende	Fruto: prominencia del acostillado en el extremo peduncular		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Krymskaya	1
	weak	faible	gering	débil	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Portugal	5
	strong	forte	stark	fuerte	Constantinopel	7
32. (d) Fruit: prominence of ribs at calyx end (*)		Fruit: importance des côtes au sommet	Frucht: Ausprägung der Rippen am Kelchende	Fruto: prominencia del acostillado en el extremo del caliz		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Pinter	1
	weak	faible	gering	débil	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Champion	5
	strong	forte	stark	fuerte	Bereczki	7
33. (d) Fruit: stalk cavity		Fruit: cavité pédonculaire	Frucht: Stielgrube	Fruto: cavidad peduncular		
QN	absent or very small	nulle ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	Bereczki	1
	small	petite	klein	pequeña	Patrasso	3
	medium	moyenne	mittel	media	Portugal	5
	large	grande	groß	grande	Tekes	7
34. (d) Fruit: size of eye basin		Fruit: taille de la cuvette de l'œil	Frucht: Größe der Kelchgrube	Fruto: tamaño de la cavidad del ojo		
QN	small	petite	klein	pequeña	Ronda	3
	medium	moyenne	mittel	media	Vranja	5
	large	grande	groß	grande	Tekes	7
35. (d) Fruit: color		Fruit: couleur	Frucht: Farbe	Fruto: color		
PQ	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	Champion, Ispolinskaya	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Constantinopel	2
	yellow orange	jaune orange	gelborange	naranja amarillento	Moldovenești	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
36. (*)	Time of leaf bud burst	Époque de débourrement des bourgeons	Zeitpunkt des Blattaustriebs	Época de aparición de la yema foliar		
QN	early	précoce	früh	temprana	Vranja	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bereczki	5
	late	tardive	spät	tardía		7
37. (*)	Time of beginning of flowering	Époque du début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
QN	early	précoce	früh	temprana	Turunchuksaya	3
	medium	moyenne	mittel	media	Vranja	5
	late	tardive	spät	tardía	Constantinopel	7
38. (*) (+)	Time of beginning of fruit ripening	Époque du début de la maturité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época del comienzo de la maduración del fruto		
QN	early	précoce	früh	temprana	Radonia	3
	medium	moyenne	mittel	media	Hemus	5
	late	tardive	spät	tardía	Ispolinskaja	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

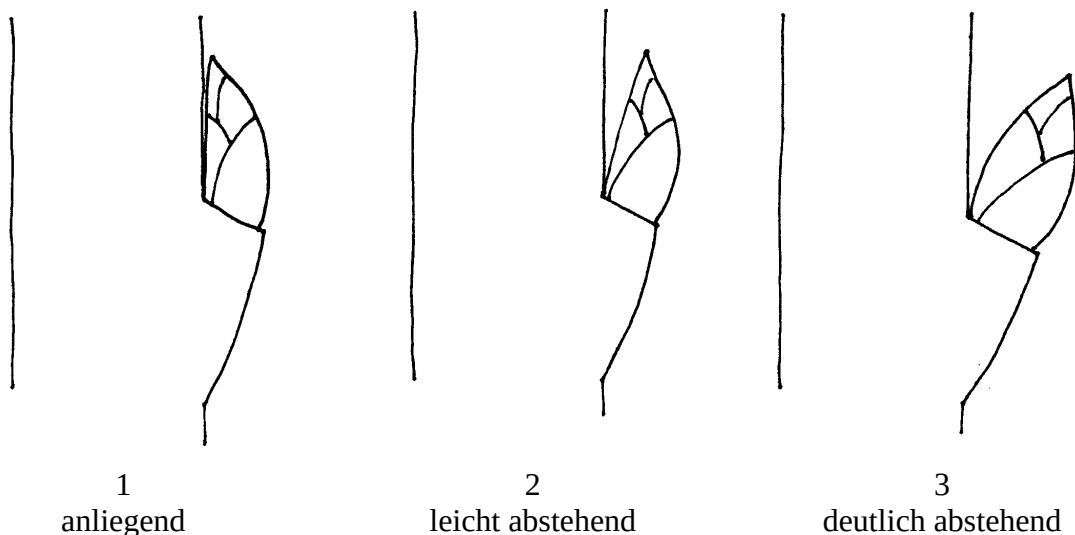
- (a) Pflanze/einjähriger Trieb: Die Erfassungen an der Pflanze und am einjährigen Trieb sollten im Winter an Pflanzen erfolgen, die mindestens einmal Früchte getragen haben. Die Länge des Internodiums sollte in der Mitte des Triebes erfaßt werden.
- (b) Blatt: Die Erfassungen am Blatt sollten im Sommer an vollentwickelten Blättern im mittleren Drittel eines Triebes des laufenden Jahreswachstums erfolgen.
- (c) Blüte: Die Erfassungen an der Blüte sollten an vollentwickelten Blüten zu Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (d) Frucht: Die Erfassungen an der Frucht sollten an voll ausgereiften Früchten erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wüchsigkeit

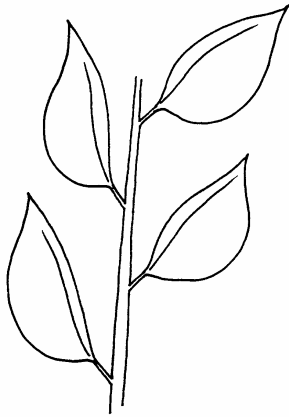
Als Wüchsigkeit der Pflanze sollte die Gesamterscheinung des vegetativen Wachstums angesehen werden.

Zu 8: Trieb: Stellung der vegetativen Knospe im Verhältnis zum Trieb

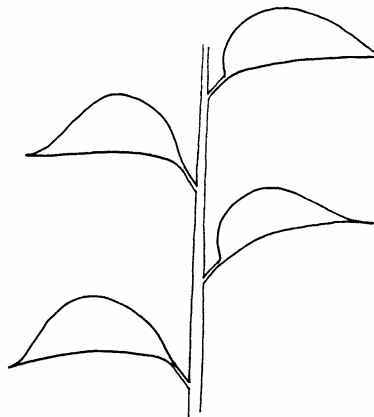


Zu 9: Blattspreite: Haltung

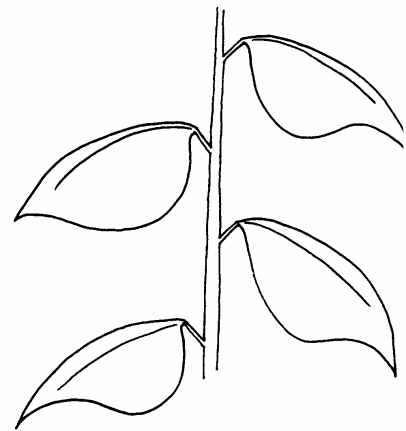
Die Haltung der Blattspreite sollte an aufrechten Trieben erfaßt werden.



1
aufrecht

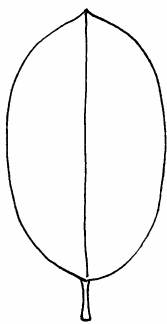


2
waagrecht

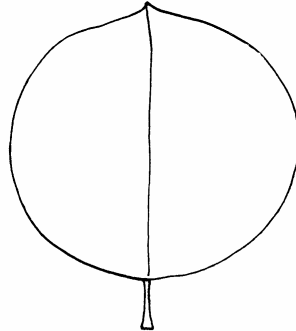


3
abwärtsgerichtet

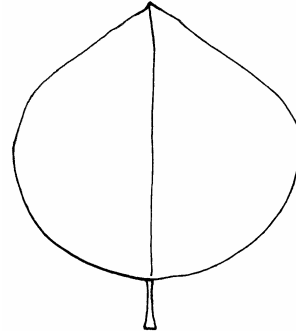
Zu 12: Blattspreite: Form



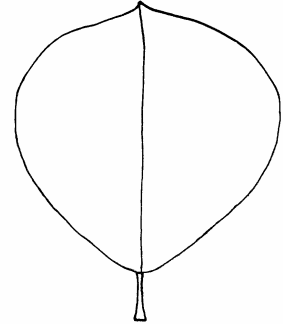
1
elliptisch



2
kreisförmig

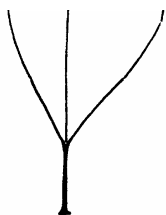


3
eiförmig

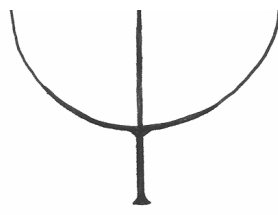


4
verkehrt eiförmig

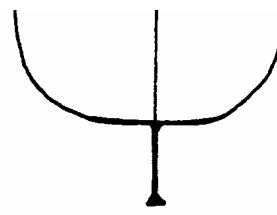
Zu 13: Blattspreite: Form der Basis



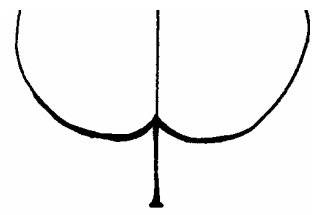
1
keilförmig



2
abgerundet

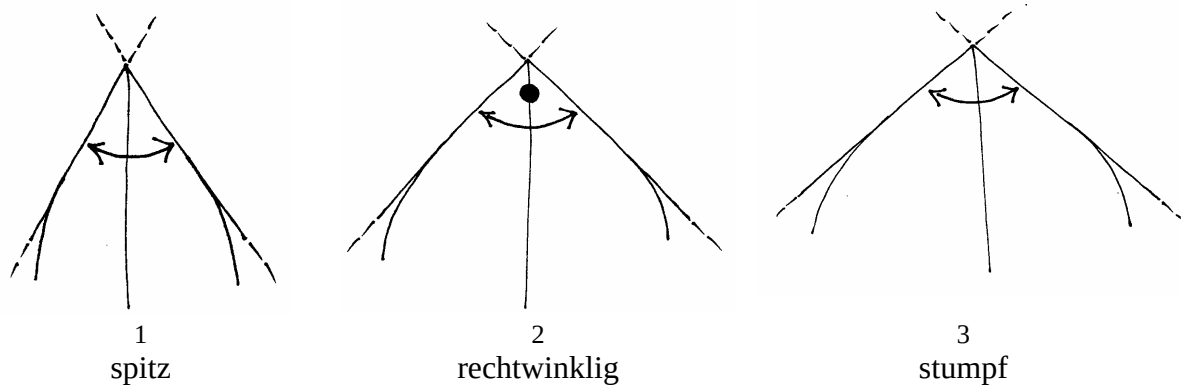


3
gerade

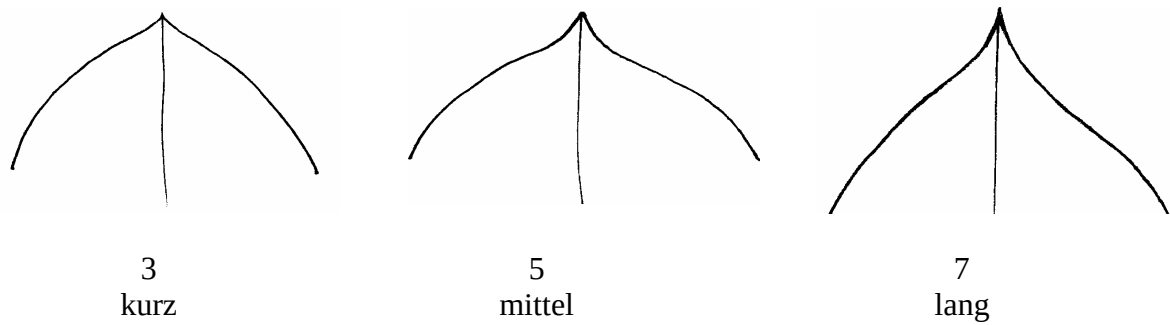


4
herzförmig

Zu 14: Blattspreite: Winkel an der Spitze (ohne aufgesetzte Spitze)



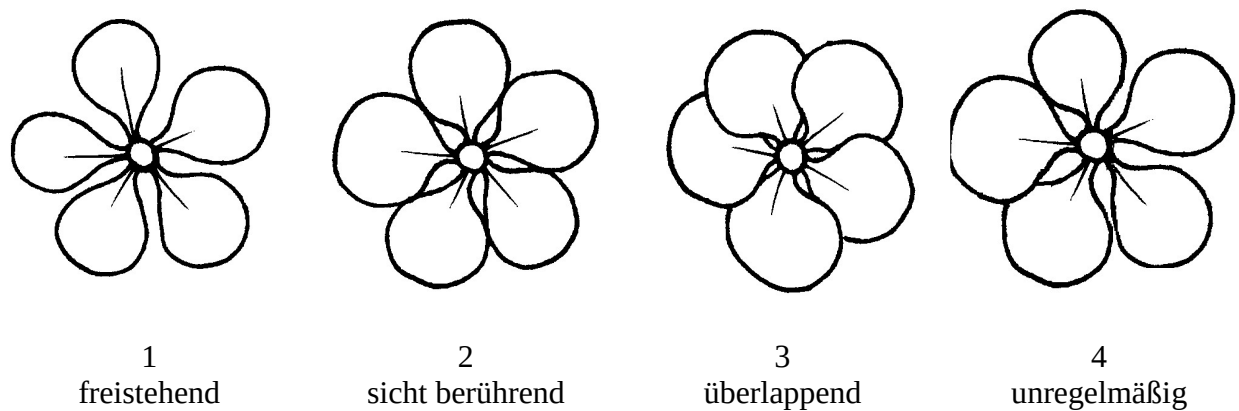
Zu 15: Blattspreite: Länge der Spitze



Zu 21: Blüte: Farbe

Die Farbe der Blüte sollte am Tag ihres Öffnens erfaßt werden.

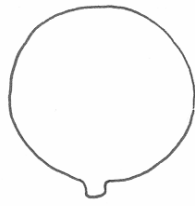
Zu 22: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



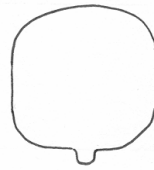
Zu 23: Blütenblatt: Form



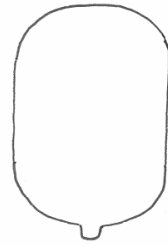
1
elliptisch



2
kreisförmig

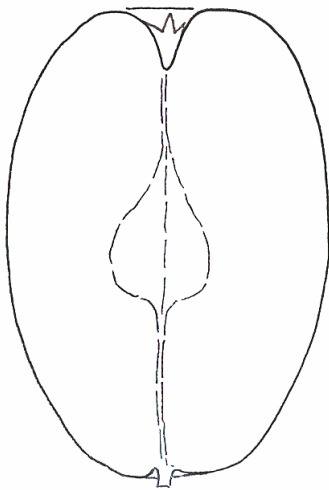


3
quadratisch

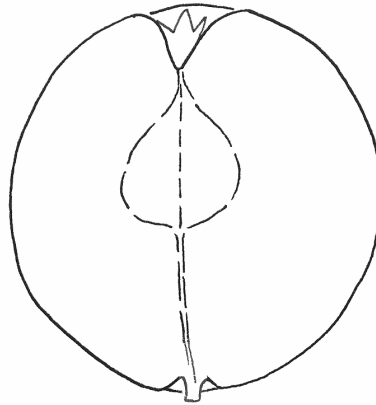


4
rechteckig

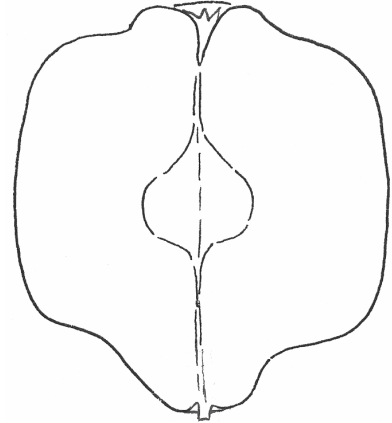
Zu 27: Frucht: allgemeine Form im Längsschnitt



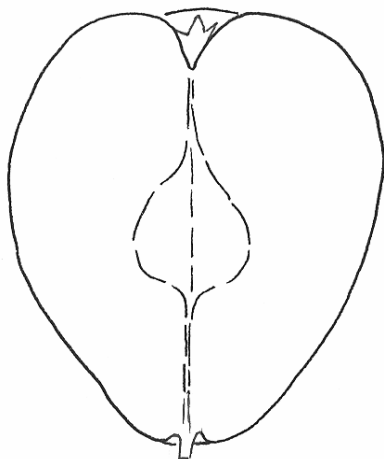
1
elliptisch



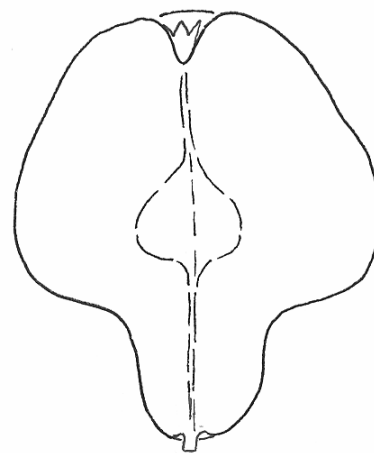
2
kreisförmig



3
quadratisch

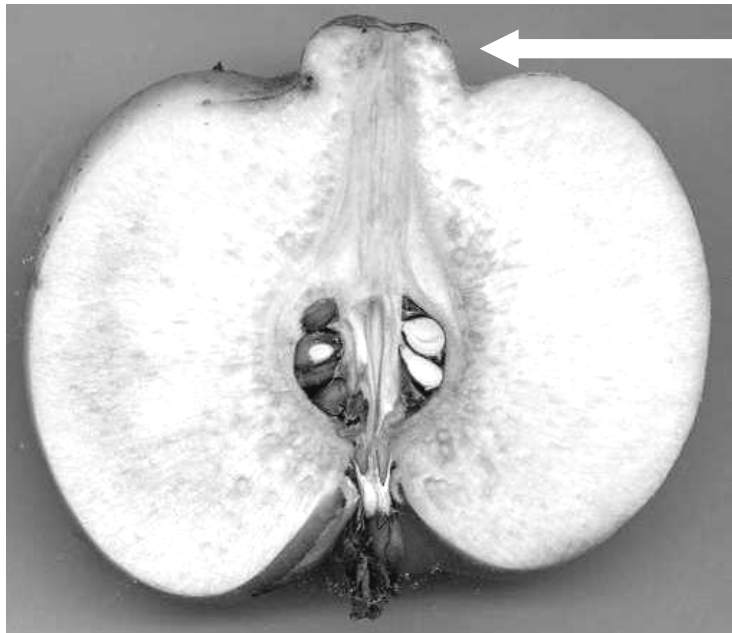


4
verkehrt eiförmig



5
birnenförmig

Zu 29, 30: Frucht: Hals und Länge des Halses



Zu 38: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Als Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife sollte der Zeitpunkt angesehen werden, zu dem sich die Frucht am leichtesten vom Baum pflücken läßt.

9. Literatur

Alibert, J.-P., Masseron, A., 1979: "Le cognassier à fruits", Ctifl-Documents No. 62, pp. 69-79

Bordeianu, T.; Constantinescu, N.; Stefan, N., 1968: "Pomologia, Bd. VII", Editura Academiei Republicii Socialiste Romania, Bukarest, 775 pp.

Krüssmann, G., 1951: "Die Quitten", Verlag Deutsche Gärtnerbörse, Aachen, 27 pp.

Michelesi, J.C., Brossier, J., Flick, J.D., 1973: "Première observations sur plusieurs variétés de cognassiers à fruits", Arboriculture Fruitière, pp. 233/234

Popov, E., 1958: "B"lgarska Pomologiya". D"rzhavno Izdatelstvo za Selskostopanska Literatura, Sofiya

Schuricht W.; Friedrich, G., 1988: "Nüsse und Quitten", Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul, 144 pp.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Lateinischer Name	Cydonia Mill. sensu stricto
1.2	Landesüblicher Name	Quitte
2. Anmelder		
	Name	
	Anschrift	
	Telefonnummer	
	Faxnummer	
	E-Mail-Adresse	
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	
	Anmeldebezeichnung	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte 4.1 Züchtungsschema Sorte aus: 4.1.1 Kreuzung: a) kontrollierter Kreuzung [] (Elternsorten angeben) b) teilweise unbekannter Kreuzung [] (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben) c) vollständig unbekannter Kreuzung [] 4.1.2 Mutation [] (Ausgangssorte angeben) 4.1.3 Entdeckung [] (angeben, wo, wann und wie sie entwickelt wurde) 4.1.4 Andere [] (Einzelheiten angeben) 4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte: 4.2.1 Vegetative Vermehrung a) <i>In-vitro</i>-Vermehrung [] b) Sonstige (z. B. Blattsteckling, Steckholz, Ableger) [] (Methode angeben) 4.2.2 Sonstige [] (Einzelheiten angeben) 4.3 Virusstatus 4.3.1 Die Sorte ist frei von allen bekannten nachstehend angeführten Viren: [] (Viren angeben) 4.3.2 Das Pflanzenmaterial ist virusfrei [] 4.3.3 Der Virusstatus ist nicht bekannt []		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (2)		
aufrecht	Vranja	1[]
halbaufrecht	Champion	2[]
breitwüchsig	Bourgeault	3[]
5.2 Blattspreite: Form (12)		
elliptisch	Della Cina	1[]
kreisförmig	Constantinopel, Mollesca	2[]
eiförmig	Fabre	3[]
verkehrt eiförmig	Tavsambas	4[]
5.3 Frucht: allgemeine Form im Längsschnitt (27)		
elliptisch	Della Cina	1[]
kreisförmig	Fruits Ronds, Jurak	2[]
quadratisch	Aurii	3[]
verkehrt eiförmig	Ispolinskaya	4[]
birnenförmig	Hruskovita, Vranja	5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

[illegible]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.2.1 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

7.2.2 Wenn ja, Einzelheiten angeben:

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum